

Finanzielle Entwicklung in der Gesetzlichen Krankenversicherung einschl. der landwirtschaftlichen Krankenversicherung¹⁾ im 1. Halbjahr 2012

Veränderungsrate je Versichertem im Vergleich zum 1. Halbjahr 2011 in v.H.²⁾

	GKV	AOK	BKK	IKK	KBS	EK	LKK
Ärztliche Behandlung³⁾	2,1	1,1	3,0	3,1	-0,1	2,2	4,9
Behandlung durch Zahnärzte							
ohne Zahnersatz	2,1	2,2	1,8	3,5	5,0	1,7	1,5
Zahnersatz insgesamt	-0,2	-0,2	-0,5	3,4	1,4	-1,4	-4,1
Arznei- und Verbandmittel							
insgesamt	3,1	3,0	0,9	4,4	5,9	2,9	3,3
Summe Hilfsmittel	2,3	2,7	3,6	0,1	-0,6	1,4	2,9
Summe Heilmittel	4,4	4,9	4,4	-4,9	0,7	4,8	4,8
Krankenhausbehandlung insgesamt							
mit stationärer Entbindung	3,4	3,1	2,4	3,8	0,3	3,7	3,9
Krankengeld	6,9	7,6	4,3	7,5	11,3	8,0	-3,2
Fahrtkosten	5,5	4,4	2,2	3,2	1,2	8,8	10,9
Vorsorge- u. Rehabilitationsmaßnahmen	2,2	2,8	2,1	9,5	-0,4	0,3	-2,4
Soziale Dienste/Prävention/Selbsthilfe/Schutzimpf.	-1,8	0,1	-4,5	1,7	-4,7	-2,4	7,1
Früherkennungsmaßnahmen	-3,3	-2,3	-3,7	0,7	-2,3	-5,0	-9,1
Leistungen bei Schwangerschaft							
und Mutterschaft ohne stationäre Entbindung	3,3	7,0	0,9	1,5	22,1	3,5	1,9
Behandlungspflege/Häusliche Krankenpflege	9,5	7,7	6,9	8,4	8,6	12,9	11,2
Ausgaben für Leistungen insgesamt	3,2	3,0	2,3	3,6	2,0	3,3	4,0
Netto-Verwaltungskosten	-0,1	-1,0	0,1	-0,2	-0,4	0,8	3,9
Überschuss der Einnahmen bzw. der Ausgaben absolut in Mio. EUR							
	GKV	AOK	BKK	IKK	KBS	EK	LKK
Ausgaben insgesamt	92.126	35.130	13.698	6.018	3.150	32.914	1.216
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds⁴⁾	92.701	35.819	13.895	6.234	3.228	33.526	
Beitragseinnahmen⁵⁾	666	26	36	3	0	135	466
Sonstige Einnahmen⁶⁾	1.455	262	95	42	30	276	751
Einnahmen insgesamt	94.822	36.107	14.027	6.278	3.258	33.937	1.216
Überschuß/Defizit(-)	2.697	977	328	260	108	1.023	1
GESUNDHEITSFONDS - Überschuss der Einnahmen bzw. der Ausgaben und Veränderung zum 1. Hj. 2011							
	in Mio. EUR					Veränderung zum 1. Hj. 2011 in v.H.	
Ausgaben für das 1. Halbjahr 2012 insgesamt	92.741					3,6	
davon :							
Zuweisungen an die Krankenkassen ⁷⁾	92.718					3,6	
Vergütungen an andere für Verwaltungszwecke (Minijob-Zentrale)	18						
Verwaltungskosten des Gesundheitsfonds gem. 271 Abs. 6 SGB V	6						
Einnahmen für das 1. Halbjahr 2012 insgesamt	92.253					2,6	
davon :							
Beitragseinnahmen incl. Forderungen	85.322					3,6	
Bundeszuschüsse	6.921					-8,5	
Sonstige Einnahmen	11						
Überschuß/Defizit(-)	-488						

1) Die landwirtschaftlichen Krankenkassen (LKK) nehmen nicht an dem zum 01.01.2009 eingeführten Gesundheitsfonds teil.

2) Durch kassenartenübergreifende Fusionen ergeben sich bei den hier ausgewiesenen Veränderungsrate je Kassenart teilweise Verzerrungen.

3) einschl. Behandlung durch Belegärzte in Krankenhäusern, ärztliche Beratung und Behandlung bei Empfängnisverhütung, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch sowie ohne Dialysesachkosten und ohne von den Versicherten geleistete Zuzahlungen (Praxisgebühr)

4) Von den Krankenkassen ausgewiesene Zuweisungen für das 1. Halbjahr 2012

5) Der Wert der landwirtschaftlichen Krankenkassen bezieht sich auf die Beitragseinnahmen des Berichtszeitraums. Bei den Beitragseinnahmen der anderen Krankenkassenarten (am Gesundheitsfonds teilnehmende Krankenkassen) handelt es sich um Zusatzbeiträge des Berichtszeitraums (GKV-weit mit einem Volumen von 162 Mio. Euro) sowie um Beiträge bis zum 31.12.2008 (GKV-weit rd. 38 Mio. Euro), die erst jetzt den Krankenkassen bekannt wurden

6) bei den LKK'n insbesondere Zuschüsse des Bundes für die landwirtschaftlichen Altenteiler sowie bei allen Kassen insbesondere Erstattungen von Dritten und Vermögenserträge

7) ausgezahlte Zuweisungen des Bundesversicherungsamtes für den Zeitraum Januar bis Juni 2012

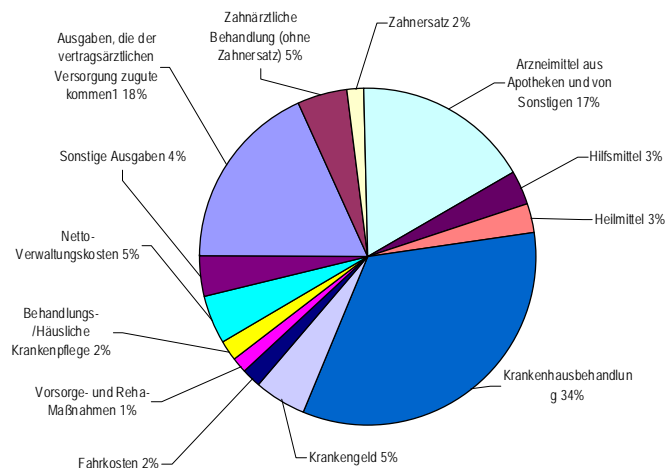
Quelle: GKV Statistik BMG, Vordruck KV 45

Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung	in Mrd. EUR		absolute Differenz in Mrd. EUR
	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2012	1. Hj. 2011 zu 1. Hj. 2012
	Ausgaben insgesamt	89,33	92,13
mit Zuzahlungen der Versicherten	91,97	94,87	2,90
<i>Leistungen insgesamt</i>	84,43	87,14	2,71
<i>mit Zuzahlungen der Versicherten</i>	87,07	89,88	2,81
darunter - jeweils mit Zuzahlungen - :			
Ausgaben, die der vertragsärztlichen Versorgung zugute kommen ¹	17,11	17,38	0,27
Zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	4,45	4,55	0,10
Zahnersatz	1,64	1,63	-0,00
Zahnärztliche Behandlung insgesamt	6,09	6,19	0,10
Arzneimittel aus Apotheken und von Sonstigen	15,35	15,83	0,48
Hilfsmittel	3,19	3,27	0,07
Heilmittel	2,44	2,55	0,11
Krankenhausbehandlung	30,74	31,80	1,05
Krankengeld	4,32	4,62	0,30
Leistungen im Ausland	0,35	0,39	0,05
Fahrkosten	1,89	1,99	0,10
Vorsorge- und Reha-Maßnahmen	1,20	1,23	0,03
Soziale Dienste / Prävention / Impfungen	0,86	0,85	-0,02
Schwangerschaft / Mutterschaft ²	0,49	0,51	0,02
Behandlungspflege/Häusliche Krankenpflege	1,73	1,89	0,16
Sonstige Leistungsausgaben	1,31	1,39	0,08
Sonstige Aufwendungen	0,48	0,57	0,09
Netto-Verwaltungskosten	4,42	4,42	-0,00

Ausgabenanteile 1. Halbjahr 2012

Anteile an den Ausgaben insgesamt

Ausgaben, die der vertragsärztlichen Versorgung zugute kommen ¹	18%
Zahnärztliche Behandlung (ohne Zahnersatz)	5%
Zahnersatz	2%
Arzneimittel aus Apotheken und von Sonstigen	17%
Hilfsmittel	3%
Heilmittel	3%
Krankenhausbehandlung	34%
Krankengeld	5%
Fahrkosten	2%
Vorsorge- und Reha-Maßnahmen	1%
Behandlungs-/Häusliche Krankenpflege	2%
Netto-Verwaltungskosten	5%
Sonstige Ausgaben	4%
Ausgaben insgesamt	100,00%



Fußnoten:

¹⁾ In dieser Ausgabenposition sind enthalten: ärztliche Behandlung (incl. ärztl. Behandlung im Rahmen der integrierten Versorgung), Behandlung durch Belegärzte in Krankenhäusern, ärztliche Beratung und Behandlung bei Empfängnisverhütung, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch, Früherkennung, Mutterschaftsvorsorge, Dialyse-Sachkosten sowie von den Versicherten geleistete Zuzahlungen (Praxisgebühr).

²⁾ ohne stationäre Entbindung und ärztliche Leistungen

Bürgertelefon des BMG

Fragen zur Krankenversicherung

■ 030 / 340 60 66 – 01

Fragen zur Pflegeversicherung

■ 030 / 340 60 66 – 02

Fragen zur gesundheitlichen Prävention

■ 030 / 340 60 66 – 03

Service für Gehörlose/Telefax

■ 030 / 340 60 66 – 07

Gebärdentelefon ISDN-Bildtelefon

■ 030 / 340 60 66 – 08

Service für Gehörlose/Schreibtelefon

■ 030 / 340 60 66 – 09

Das Bürgertelefon des BMG erreichen Sie montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr.